

Industriepark Gersthofen



Sicherheitsvorsorge

**Wie Sie sich und
andere bei Chemieunfällen
schützen können**

Information der Öffentlichkeit
nach § 11 der Störfall-Verordnung
Stand: 2008



Warum wir uns an Sie wenden

In der Störfallverordnung (§ 11) hat der Gesetzgeber Anforderungen beschrieben, die ein Industriebetrieb zu erfüllen hat, um Ereignisse durch technische und organisatorische Maßnahmen zu vermeiden oder ihre Auswirkungen zu begrenzen. Im Industriepark Gersthofen werden Anlagen betrieben, in denen mit relevanten Mengen an Gefahrstoffen umgegangen wird und die daher der Störfallverordnung unterliegen – deshalb informieren wir die Nachbarschaft über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Unfällen oder Ereignissen.

Ein Ereignis wird im Sinne der Störfallverordnung nur dann als „Störfall“ bezeichnet, wenn durch Brände, Explosionen oder Freisetzung von Stoffen, die in der Störfallverordnung genannt sind, Menschen oder die Umwelt gefährdet werden. Nur selten ist eine Betriebsstörung ein Störfall.

Sicherheit und Umweltschutz in der Produktion sind für uns oberstes Gebot. In Zusammenarbeit mit den Behörden bemühen wir uns, Gesundheitsgefahren für unsere Mitarbeiter und für die Umgebung des Industrieparks gar nicht erst entstehen zu lassen. Trotzdem können wir schädliche Auswirkungen über die Grenzen des Industrieparks hinaus nicht vollständig ausschließen. Für den äußerst unwahrscheinlichen Fall einer Störung, die über die Grenzen des Industrieparks hinaus Auswirkungen auf die Nachbarschaft hat, geben wir Ihnen Ratschläge wie Sie sich richtig verhalten und sich selbst schützen können.

Bitte betrachten Sie diese Informationsschrift als Teil unserer Sicherheitsvorsorge.

Die Unternehmen im Industriepark Gersthofen, die Anlagen gemäß § 11 der Störfallverordnung betreiben:



Clariant Produkte
(Deutschland) GmbH

Dr. Heinz Ehrhardt
Telefon: (0821) 479-2431
heinz.ehrhardt@clariant.com



CABB GmbH

Dr. Detlef Kampmann
Telefon: (0821) 479-2432
detlef.kampmann@cabb-chemicals.com



INVISTA
Resins & Fibers GmbH

Ottmar Schmidt
Telefon: (0821) 479-2424
ottmar.schmidt@invista.com



Infraserv Logistics GmbH

Wolfgang Kuffner
Telefon: (0821) 479-2533
wolfgang.kuffner@infraserv.com

Über unsere Produktionsanlagen und Produkte

Im Industriepark Gersthofen arbeiten etwa 1.600 Menschen in insgesamt zwölf Unternehmen. In behördlich genehmigten Anlagen werden zahlreiche chemische Produkte hergestellt, verarbeitet, gelagert und über Straße oder Schiene transportiert. Einige Produktionsanlagen von Clariant, CABB und INVISTA sowie die Lagereinrichtungen der Infracerv Logistics (ISL) unterliegen der Störfallverordnung – die wichtigsten sind hier aufgeführt.

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH:



Bei Clariant – einem weltweit führenden Unternehmen für Spezialchemikalien – werden in Gersthofen zum Beispiel verschiedene Wachs-typen hergestellt: In einem Betrieb wird Roh-montanwachs mit Chromschwefelsäure, in einem anderen Betrieb wird Polyethylen mit Luft zu Wachs oxidiert. Durch Additivzugabe und aufwän-dige Weiterverarbeitung wird für die verschie-densten Endanwendungen der Kunden der maß-geschneiderte Wachstyp gefertigt. Außerdem produziert Clariant in Gersthofen organische Sta-bilisatoren. Die Zugabe dieser Produkte zu Kunststoffen erhöht die Lebensdauer gängiger Gebrauchsgegenstände deutlich.
www.clariant.de

CABB GmbH:



Die CABB GmbH produziert verschiedene Synthesebausteine auf der Basis von Essigsäure. Dazu setzt das Unternehmen modernste Ver-fahren ein – zum Beispiel die Membranelektrolyse. Hier werden aus Kochsalz über Chlor Spezial-chemikalien und Basischemikalien wie Natron-lauge und hochreine Salzsäure hergestellt.

Monochloressigsäure und deren Derivate sind viel-seitig einsetzbare Zwischenprodukte für die Her-stellung von Wasch- und Reinigungsmitteln, Kleb-stoffen, Pharma- und Agrowirkstoffen, Farben

oder synthetischem Coffein. Außerdem produziert CABB den Fichtennadel-Riechstoff Isobornylacetat.
www.cabb-chemicals.com

INVISTA Resins & Fibers GmbH:



Der größte Produzent auf dem Gelände des Industrieparks ist die INVISTA Resins & Fibers GmbH. Ausgehend von angeliefertem Xylol (ge-wonnen aus Erdöl), Luft und im Kreislauf geführtem Methanol wird Dimethylterephthalat (DMT) erzeugt. Dieses wird anschließend mit Ethylenglykol (EG) zu Polyester (PET) umgesetzt. In einem alternativen Verfahren wird Tereph-thalsäure anstelle von DMT zur Herstellung von PET eingesetzt.

Ein Teil des produzierten Polyesters wird zu Rohstoff für Verpackungszwecke wie zum Beispiel für PET-Flaschen weiterverarbeitet. Die Mehr-zahl der Produkte wird an die Kunden ausgeliefert, die aus dem Polyestergranulat die verschie-densten textilen und technischen Endprodukte herstellen (zum Beispiel hochfeste Sicher-heitsgurte, Oberbekleidung oder Dachbahnen).
www.INVISTA.com

Infracerv Logistics GmbH:



Infracerv Logistics GmbH (ISL), ein Tochter-unternehmen der Infracerv Höchst, ist Komplett-anbieterin von logistischen Dienstleistungen, vorwiegend für Unternehmen der Chemie-, Pharma- und Biotechnologie-Industrie. In Gerst-hofen betreibt ISL große Lagereinrichtungen, zum Teil auch für Gefahrstoffe. Auf einer Gesamt-fläche von 25.000 Quadratmetern stehen 9.000 Palettenplätze zur Verfügung, davon 1.800 für Gefahrgut. Darüber hinaus bietet Infracerv Logistics mit ihrem professionellen Distributions-management umfassenden administrativen Service zum weltweiten Transport von Gütern.
www.infracervlogistics.com

Allgemeines

Für die Produktionsanlagen und Läger, die unter die erweiterten Pflichten der Störfallverordnung fallen, liegt ein Sicherheitsbericht vor. Die entsprechenden Meldepflichten gegenüber dem Landratsamt Augsburg als unsere zuständige Aufsichtsbehörde werden erfüllt.

Die Anlagen zur Herstellung von Stoffen durch chemische Umwandlung arbeiten zum Teil mit erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur. Es gibt Anlagen, in denen nur ein Produkt hergestellt wird und solche, in denen abwechselnd verschiedene Produkte hergestellt werden. Neben den Produktionsanlagen befinden sich Läger auf dem Gelände des Industrieparks, in denen Rohstoffe, Zwischen- und Fertigprodukte vorgehalten werden.

Viele Stoffe, mit denen in unseren Produktionsanlagen umgegangen wird, sind in der Störfallverordnung aufgeführt:

- brennbare Gase, die im Gemisch mit Luft zur Explosion führen können.
- brennbare Flüssigkeiten, die eine Brand- und Explosionsgefahr darstellen können.
- brandfördernde Stoffe.
- feine Stäube, die mit Luft ein explosives Gemisch bilden können.
- giftige und reizende Stoffe.
- umweltgefährdende Stoffe.
- ätzende Flüssigkeiten.
- Stoffe, die Krebs verursachen oder im Verdacht stehen, Krebs zu erzeugen.

Im bestimmungsgemäßen Betrieb gehen von den Produktionsanlagen keine Gefährdungen durch die gehandhabten Chemikalien aus.

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem Ereignis kommen, so ist neben Bränden und Explosionen die Freisetzung von Stoffen denkbar. Dann kann eine Gefährdung von Menschen und eine Schädigung der Umwelt nicht ausgeschlossen werden.

Um für diesen sehr unwahrscheinlichen Fall gerüstet zu sein, haben wir Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit der Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes Augsburg abgestimmt.

In Großübungen bereiten wir uns regelmäßig auf den Ernstfall vor.

Beim Eintritt eines Ereignisses trifft unsere hauptberufliche Werkfeuerwehr sofort Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Falls das Schadensausmaß es erfordern sollte, helfen die freiwillige Werkfeuerwehr, die Berufsfeuerwehr Augsburg, die freiwilligen Feuerwehren Gersthofen, Langweid und Neusäß sowie die Werkfeuerwehr der Huntsman Textile Effects (Germany) GmbH in Langweid. Die Polizei Gersthofen sorgt zusammen mit unseren Einsatzkräften dafür, dass die Nachbarschaft gewarnt wird. Falls erforderlich, führt ein Messteam in der Umgebung des Industrieparks Schadstoffmessungen durch, um frühzeitig Daten zur Abschätzung der Auswirkungen des Ereignisses zu erhalten.

Mit einer zentralen Löschwasserrückhalteanlage, die über ein Fassungsvermögen von 6.000 Kubikmetern verfügt, haben wir Vorsorge getroffen, dass keine Chemikalien und kein verunreinigtes Löschwasser in den Lech gelangen.

Gefahrstoffe und ihre Kennzeichnung

Viele Stoffe und Zubereitungen, mit denen in Laboratorien und Produktionsanlagen gearbeitet wird oder die in Lägern bereitgestellt werden, haben gefährliche Eigenschaften. Zur Beschreibung dieser Gefahren werden in ganz Europa abgestimmte Begriffe verwendet. In Deutschland sind sie in der „Verordnung über gefährliche Stoffe“ (Gefahrstoffverordnung) aufgeführt und erläutert.

Für die Beschreibung dieser gefährlichen Stoffeigenschaften werden folgende Bezeichnungen und Symbole verwendet:



sehr giftig

Sehr giftig sind Stoffe und Zubereitungen, die durch Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme durch die Haut schwere akute und chronische Gesundheitsschäden oder den Tod bewirken können.

Beispiele: Phosphortrichlorid, Phosgen



giftig

Giftig sind Stoffe und Zubereitungen, die durch Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme durch die Haut erhebliche akute oder chronische Gesundheitsschäden oder den Tod bewirken können.

Beispiele: Chlor, Methanol

Auch **krebserzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe** werden mit dem Gefahrstoffsymbol „giftig“ gekennzeichnet, sobald ihre Wirkung nachgewiesen ist (Kategorie 1 beziehungsweise 2). Besteht lediglich ein begründeter Verdacht bezüglich einer dieser Wirkungen (Kategorie 3), so werden diese Stoffe als „gesundheitsschädlich“ gekennzeichnet.



giftig

Krebserzeugend sind Stoffe und Zubereitungen, die durch Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme durch die Haut Krebs erregen oder die Krebshäufigkeit erhöhen können.

Beispiel: Dimethylsulfat

Erbgutverändernd sind Stoffe und Zubereitungen, die durch Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme durch die Haut vererbare genetische Schäden zur Folge haben oder deren Häufigkeit erhöhen können.

Beispiel: Ethylenoxid

Fortpflanzungsgefährdend (reproduktionstoxisch) sind Stoffe und Zubereitungen, die durch Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme durch die Haut nichtvererbare Schäden der Nachkommenschaft hervorrufen oder deren Häufigkeit erhöhen (fruchtschädigend) oder eine Beeinträchtigung der männlichen oder weiblichen Fortpflanzungsfunktionen oder -fähigkeiten zur Folge haben können.

Beispiel: Kohlenmonoxid



gesundheitsschädlich

Gesundheitsschädlich sind Stoffe und Zubereitungen, die durch Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme durch die Haut Gesundheitsschäden hervorrufen können.

Beispiel: Toluol



ätzend

Ätzend sind Stoffe und Zubereitungen, die bei Berührung mit lebenden Geweben deren Zerstörung bewirken können

Beispiele: Natronlauge, Salzsäure



reizend

Reizend sind Stoffe und Zubereitungen, die durch unmittelbare, längere oder wiederholte Berührung mit der Haut oder mit Schleimhäuten eine Entzündung hervorrufen können.

Beispiel: Calciumhydroxid

Sensibilisierend sind Stoffe und Zubereitungen, wenn sie bei einer größeren Anzahl von Menschen zu einer allergischen Überreaktion führen.

Beispiel: Kolophonium



brandfördernd

Brandfördernd sind Stoffe und Zubereitungen, die in der Regel selbst nicht brennbar sind, aber bei Berührung mit brennbaren Stoffen die Brandgefahr oder die Intensität eines Brandes deutlich erhöhen.

Beispiel: Wasserstoffperoxid

Zu den hochentzündlichen Stoffen zählen Flüssigkeiten, die einen extrem niedrigen Siede- und Flammpunkt haben, sowie Gase, die bei normalen Temperaturen und normalem Druck in Verbindung mit Luft ein explosives Gas-Luft-Gemisch bilden können.

Beispiel: Wasserstoff



hochentzündlich

Zu den leichtentzündlichen Stoffen zählen Flüssigkeiten, die zwar einen sehr niedrigen Flammpunkt, aber einen höheren Siedepunkt haben.

Beispiele: Toluol, Methanol, Ethanol



leichtentzündlich

Mit dem Gefahrstoffsymbol für leichtentzündliche Stoffe werden auch Stoffe bezeichnet, die sich bei gewöhnlicher Temperatur an der Luft ohne Energiezufuhr erhitzen und schließlich entzünden können, die in festem Zustand durch kurzzeitige Einwirkung einer Zündquelle leicht entzündet werden können und nach deren Entfernung in gefährlicher Weise weiter brennen oder weiter glimmen, oder Stoffe, die bei einer Berührung mit Wasser oder mit feuchter Luft hochentzündliche Gase in gefährlicher Menge entwickeln.

Umweltgefährdend sind Stoffe und Zubereitungen, wenn sie selbst oder ihre Umwandlungsprodukte geeignet sind, die Beschaffenheit des Naturhaushalts von Wasser, Boden oder Luft, Klima, Tieren, Pflanzen oder Mikroorganismen derart zu verändern, dass dadurch sofort oder später Gefahren für die Umwelt herbeigeführt werden können.

Beispiele: Acrylsäure, Diphyl, Ammoniak, Blei



umweltgefährdend

Sicherheitsinformationen

Bitte lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch, und prägen Sie sich die Verhaltensregeln gut ein. Sie helfen damit sich und anderen.

Gefahren-
merkmale

Gefahrenmerkmale können sein:

- starker, außergewöhnlicher Geruch
- Rauchwolke
- Explosion

Warnung und
Information

Und so werden Sie bei einem Ereignis alarmiert und/oder informiert:

Sirensignal

 eine Minute Heulton

Bedeutung: Außerhalb des Industrieparks kann eine Gefährdung bestehen.

Sirensignal

 eine Minute Dauerton

Bedeutung: Entwarnung. Es besteht keine Gefahr mehr.

Lautsprecher-
durchsagen

Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei.

Information

Schalten Sie bei Sirensignal das Radio ein; Situationsmeldungen werden ggf. über einen der regionalen Rundfunksender durchgegeben:

RT1 UKW 96,7MHz 06-24 Uhr

Radio Fantasy UKW 93,4MHz 06-24 Uhr

BR 3 UKW 98,5MHz 00-24 Uhr

Durchsagen sind nur während der angegebenen Zeiten möglich.

Im Falle einer Betriebsstörung, die Auswirkungen über die Grenzen des Industrieparks hinaus hat, wird ein **Bürgertelefon** besetzt – **die Telefonnummer ist: (08 21) 4 79-21 01.**

Sicherheitshinweise

■ Bleiben Sie dem Unfallort fern, und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.

■ Halten Sie sich nicht im Freien auf. Gehen Sie in ein geschlossenes Gebäude.

■ Rufen Sie Kinder sofort ins Haus.

■ Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.

■ Suchen Sie möglichst innenliegende, höherliegende Räume auf. Nehmen Sie Passanten mit ins Haus.

■ Schließen Sie Fenster und Türen möglichst dicht.

■ Stellen Sie das Rauchen ein, und vermeiden Sie offenes Feuer.

■ Schalten Sie die Lüftungs- und Klimaanlage aus. Schalten Sie die Lüftung im Auto ab.

■ Blockieren Sie nicht durch Rückfragen das Telefon zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten. **Nutzen Sie unser Bürgertelefon unter Tel.Nr. (08 21) 4 79-21 01.**

■ Halten Sie bei Rauch- und Gasgeruch nasse Tücher vor Mund und Nase.

■ Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte unbedingt Folge.

Zugegeben, eine solche Aufzählung von Verhaltensregeln wirkt immer bedrückend, aber im Ernstfall erweist sich das angeratene Verhalten als außerordentlich wichtig!



Wollen Sie mehr wissen?

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte zu unseren Anlagen, über die gehandhabten Stoffe sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen.



Esther Kuhr
IGS Services Sicherheit & Umwelt
Telefon (08 21) 4 79-26 70



Dr. Joachim Lucas
IGS ESHA Standortservices
Telefon (08 21) 4 79-24 73



Thomas Ostermeyer
INVISTA EH&S/Umwelt und Sicherheit
Telefon (08 21) 4 79-24 52



Dr. Hermann Teufel
IGS/Leiter Industriepark
Telefon (08 21) 4 79-24 21



Dr. Alfred Thiel
Clariant ESHA Sicherheit
Telefon (08 21) 4 79-2565



Dr. Klaus-Dieter Ginzel
CABB ESHA Sicherheit
Telefon (08 21) 4 79-2244

Informationen über den Industriepark



Seit mehr als 100 Jahren werden im Industriepark Gersthofen chemische Erzeugnisse hergestellt, ursprünglich in einem Werk der Farbwerke Hoechst AG. Seit Januar 2002 ist das ehemalige Chemiewerk ein Industriepark mit insgesamt rund 1.600 Beschäftigten in zwölf Unternehmen.
www.industriepark-gersthofen.de

Die derzeit im Industriepark angesiedelten Unternehmen im einzelnen:

Abieta Chemie GmbH:

Herstellung von Polymerisationsemulgatoren auf der Basis von Naturharzen

AIRLIQUIDE Deutschland GmbH:

Abfüllung von Flüssig-Stickstoff

CABB GmbH:

Herstellung von Synthesebausteinen auf der Basis von Essigsäure

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH:

Herstellung von Spezialchemikalien als Vor- oder Zwischenstufen von Endprodukten für alle Lebensbereiche

Degussa Bank:

Bankshop für Mitarbeiter

Industriepark Gersthofen Service GmbH & Co. KG (IGS):

Standortbetreiber- und Dienstleistungsgesellschaft

Infraserv Logistics GmbH:

Logistik-Dienstleistungen und Lagereinrichtungen

INVISTA Resins & Fibers GmbH:

Herstellung von Polyesterstandard- und -spezialprodukten

LEHNKERING Chemical Transport GmbH:

Speziallogistik-Dienstleistungen

Synotexx GmbH:

Analytik-Dienstleistungen

Tanus BKK:

Geschäftsstelle der Betriebskrankenkasse

Technische Services Gersthofen GmbH:

Dienstleistungen im Bereich Engineering und Instandhaltung

Sicherheitshinweise

- Bleiben Sie dem Unfallort fern, und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
- Halten Sie sich nicht im Freien auf. Gehen Sie in ein geschlossenes Gebäude.
- Rufen Sie Kinder sofort ins Haus.
- Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
- Suchen Sie möglichst innenliegende, höherliegende Räume auf. Nehmen Sie Passanten mit ins Haus.
- Schließen Sie Fenster und Türen möglichst dicht.
- Stellen Sie das Rauchen ein, und vermeiden Sie offenes Feuer.
- Schalten Sie die Lüftungs- und Klimaanlage aus. Schalten Sie die Lüftung im Auto ab.
- Blockieren Sie nicht durch Rückfragen das Telefon zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten. Nutzen Sie unser Bürger-telefon unter Tel.Nr. (08 21) 4 79-21 01.
- Halten Sie bei Rauch- und Gasgeruch nasse Tücher vor Mund und Nase.
- Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte unbedingt Folge.

Zugegeben, eine solche Aufzählung von Verhaltensregeln wirkt immer bedrückend, aber im Ernstfall erweist sich das angeratene Verhalten als außerordentlich wichtig!



Ihre Meinung

Schreiben Sie uns:

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte lassen Sie uns mit beigefügter Antwortkarte Ihr Urteil über die Broschüre „Sicherheitsvorsorge – Wie Sie sich und andere bei Chemieunfällen schützen können“ wissen. Sollte die Karte bereits abgetrennt sein, schicken wir Ihnen gern die Broschüre oder auch weiteres Informationsmaterial zu.
Anruf genügt: (08 21) 4 79-24 44
oder per Mail: info@mvv-igs.de

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Ihre Meinung über die Broschüre „Sicherheitsvorsorge – Wie Sie sich und andere bei Chemieunfällen schützen können“ ist uns wichtig.
Bitte senden Sie uns daher die Karte ausgefüllt zurück.

Ich finde die Broschüre insgesamt:

- sehr gut
 befriedigend
- gut
 nicht gut

Die Nützlichkeit der Broschüre ist:

- sehr gut
 befriedigend
- gut
 nicht gut

Die Verständlichkeit der Broschüre ist:

- sehr gut
 befriedigend
- gut
 nicht gut

Bitte senden Sie mir weitere Informationen aus den Bereichen:

- Unternehmen
 Industriepark

Ich schlage folgende Verbesserungen vor:



Herausgeber:

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH
CABB GmbH
INVISTA Resins & Fibers GmbH
Infraserv Logistics GmbH

Anschrift:

Industriepark Gersthofen
Ludwig-Hermann-Straße 100
86368 Gersthofen

Stand: 2008

Absender:

Name: _____
Vorname _____
Firma _____
Straße _____
Ort _____
Telefon _____
Fax _____

Rückantwort
Industriepark Gersthofen
Ingrid Knöpfle
Öffentlichkeitsarbeit
Ludwig-Hermann-Straße 100
86368 Gersthofen

Gebühr
zahlt
Empfänger

Sicherheitsinformationen

Bitte lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch, und prägen Sie sich die Verhaltensregeln gut ein. Sie helfen damit sich und anderen.

Gefahrenmerkmale


Gefahrenmerkmale können sein:

- starker, außergewöhnlicher Geruch
- Rauchwolke
- Explosion

Warnung und Information


Und so werden Sie bei einem Ereignis alarmiert und/oder informiert:

Sirensignal

 eine Minute Heulton

Bedeutung: Außerhalb des Industrieparks kann eine Gefährdung bestehen.

Sirensignal

 eine Minute Dauerton

Bedeutung: Entwarnung. Es besteht keine Gefahr mehr.

Lautsprecherdurchsagen

Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei.

Information

Schalten Sie bei Sirensignal das Radio ein; Situationsmeldungen werden ggf. über einen der regionalen Rundfunksender durchgegeben:

RT1 UKW 96,7MHz 06-24 Uhr

Radio Fantasy UKW 93,4MHz 06-24 Uhr

BR 3 UKW 98,5MHz 00-24 Uhr

Durchsagen sind nur während der angegebenen Zeiten möglich.

Im Falle einer Betriebsstörung, die Auswirkungen über die Grenzen des Industrieparks hinaus hat, wird ein **Bürgertelefon** besetzt – **die Telefonnummer ist: (08 21) 4 79-21 01.**

